











Aus der Chronik des Pfickings-Hofes

Seit der Regierungszeit Kaiser Heinrich II 1002-1024 befindet sich dieser Bauernhof im Familienbesitz. Aus diesem christlichen Bauerngeschlecht gingen immer wieder bis zum heutigen Tage tüchtige Bauern, Ordensfrauen, Lehrer, Priester und Professoren hervor. Mitte des 15. Jahrhunderts gab der damalige Besitzer dieses Hofes den Patres die Genehmigung an dieser Stelle eine Klosterkirche zu errichten. Im 30-jährigen Krieg wurden die Patres vertrieben und die Klosterkirche geplündert und zerstört. Seit dieser Zeit hat diese Fläche der heutige Erholungs- und Besinnungspark die Flußbezeichnung Papentfeld (Patres-Feld) erhalten. Weiter wurden die vom Hof auf dieser Fläche erwirtschafteten Erträge den Patres zum Lebensunterhalt gestiftet. Heute sind die Erträge dieser Fläche von dem Besitzer dieses Hofes für den Neubau einer Kirche bestimmt. Diese Kirche wird vom Bauer Ewald am Eingang dieses Erholungs- und Besinnungsparks errichtet.

A. D. 1978

